

Entwurf für einen Aufruf zum Ostermarsch in Nürnberg am 09. April 2007

Motto

Kriege beenden!

Wie viel verlogenes Gerede müssen wir uns noch anhören? Um Kriege zu rechtfertigen werden Schlagworte wie: „ein neues Auschwitz verhindern“, „Menschenrechte“, „Demokratie“, „Terror bekämpfen“ ... und besonders zynisch „Frieden schaffen“ benutzt. Doch selbst Bush und seinen Getreuen gelingt es nicht mehr, die Situation im Irak nach Angriffskrieg und über 3 Jahren Besatzung schön zu reden. Seine Antwort auf das Desaster ist, noch mehr Soldaten ins Land zu schicken. Das gleicht dem Irrsinn, einen Brand mit Benzin löschen zu wollen.

In Afghanistan läuft es ähnlich. Die Angriffe auf die fremden Truppen nehmen zu und sogar die Taliban bekommen wieder Zulauf. Eigentlich aller höchste Zeit auf zivile Hilfen zur Entwicklung des Landes statt weiter auf Militär zu setzen. Aber unsere Bundesregierung macht munter mit. Sie plant, Tornados in den Süden des Landes zu schicken statt über einen Rückzugsplan der Bundeswehr nachzudenken. Benzin ins Feuer also auch hier.

Zusätzlich zeigen die Kämpfe im Gazastreifen und der Krieg im Libanon jeden nüchtern denkenden Menschen, dass auch der Nahostkonflikt nicht militärisch gelöst werden kann. Im Krieg und schon im Klima der Kriegsvorbereitung werden demokratische - und Menschenrechte eingeschränkt und sogar Folter wird wieder erlaubt

Einen Irankrieg verhindern!

Die Gefahr eines Irankriegs ist keineswegs gebannt. Mit der Verhängung von Sanktionen wurde an der Schraube der Eskalation gedreht. Die USA haben ihre Militärpräsenz vor der Küste erhöht und über israelische Planungen für Bombenangriffe wurde berichtet. Hier muss die Bundesregierung das Gewicht ihrer EU-Ratspräsidentschaft für eine zivile Konfliktlösung einsetzen statt beim Säbelrasseln mitzumachen. Der Irankonflikt schreit direkt nach einer Konferenz, bei der die berechtigten Sicherheitsinteressen aller Beteiligten die Grundlage bilden.

Statt Kriege in aller Welt ...

Die EU-Verfassung, von Frankreich und den Niederlanden per Volksentscheid abgelehnt, soll uns wieder schmackhaft gemacht werden. Wir fragen nach wie vor: Wozu brauchen Nato und EU schnelle Eingreiftruppen? Wozu sollen deutsche Soldaten in aller Welt einsatzbereit sein? Wem nützt der militärische Missbrauch unseres Flughafens? Immer öfter ist als Antwort unverblümt vom Zugriff auf Rohstoffe und von der Absicherung machtpolitischer Interessen bei der Globalisierung die Rede. So auch im neuen Strategiepapier der Bundeswehr.

... die Probleme zuhause und weltweit angehen!

Eigentlich gäbe es doch wirklich genügend sinnvollerer zu tun; zuhause und weltweit. Die sozialen Probleme nehmen zu, zwischen den Staaten und sogar in den reichen Ländern wie der BRD. Umweltzerstörung, Klimawandel, ungerechte Weltwirtschaftsordnung und künftige Energieversorgung werden als Problem wahr genommen, doch die bereits möglichen Lösungsansätze werden nicht ausgeschöpft. Hier gilt es zu forschen, zu investieren und zu produzieren.

Ergreifen Sie Partei! Gehen Sie mit uns am 09. April zum Ostermarsch!